Dank
Für die Vermittlung zur Bestimmung des indonesischen Cicindelenmaterials an Herrn Dr. CASOLA (Rom) möchte ich Herrn Dr. HIEKE (Museum für Naturkunde Berlin) recht herzlich danken. Zur Teilfinazierung der 1. PHYLLODROM – Südostasien – Expedition möchte ich meinen Eltern BARBARA und ALEXANDER GUIDETTI ebenfalls meinen Dank sagen

Literatur

ACCIAVATTI, R.E. & D.L. PEARSON (1989): The Tiger beetle genus *Cicindela* from the Indian subcontinent. – Annals of Carnegie Museum, 58: 77–336.
FOWLER, W.W. (1912): Cicindelidae and Paussidae. – The Fauna of British India, 529.
TEMBROCK,G. (1982): Spezielle Verhaltensbiologie, Bd. I/II. – Jena.
WIESNER, J. (1992): Checklist of the Tiger Beetles of the World. – Erich Bauer Verlag, 364.

Anschrift des Verfassers:

Wolfram Guidetti
PHYLLODROM, Institut und Museum
für Regenwaldökologie,
Zwickauer Str. 76
D-04277 Leipzig

82.
Konkurrenzkampf bei Blattkäfern

Im Mai 1993 beobachtete ich drei Pappelblattkäfer (*Melasoma populi* L.), ein Weibchen und zwei Männchen. Während das eine Männchen gerade mit dem Weibchen kopulieren wollte, wurde es von dem anderen Männchen heftig attackiert, worauf ersteres von seinem Annäherungsversuch abließ und sich dem Angreifer entgegenstellte. Dabei versuchten sie, sich gegenseitig im Kopfbereich zu beißen, und es kam zu einem regelrechten ca. eine Minute dauernden Zweikampf. Solche direkten Konkurrenzkämpfe sind vor allem bei Hirschkäfern bekannt und bei Blattkäfern offenbar die Ausnahme.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Lorenz
Schillerstr. 3
D-01737 Tharandt

83.
Tauchender Laufkäfer

Im Mai 1993 beobachtete ich vormittags einen Gartenlaufkäfer (*Carabus hortensis* L.) im langsam fließenden, 1–2 cm tiefen Bereich eines beschatteten Baches nördlich Dresden. Der Käfer durchwühlte mit halbkreisförmigen Bewegungen die unter Wasser befindliche Laub- und Schlammschicht, vermutlich auf der Suche nach Insektenlarven, Egeln u.ä. Dabei behielt er Kopf und Halsschild mehrere Minuten unter Wasser und richtete den Hinterleib steil nach oben. Daß ihn die Strömung öfters mehrere Zentimeter wegriß, störte ihn offenbar nicht, denn nachdem er wieder Halt gefunden hatte, setzte er seine ungewöhnliche ‚Jagdmethode" fort.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Lorenz
Schillerstr. 3
D-01737 Tharandt

84.
Kommensalische Fliege auf *Anaciaeschna isosceles* (Odonata, Aeshnidae)?

Bei der Durchsicht einer Diaserie von *Anaciaeschna isosceles* (MÜLLER, 1767) wurde auf dem rechten Hinterflügel eine kleine Fliege entdeckt. Es könnte sich bei dieser Fliege um die Gattung *Desmometopa* sp. (Milichiidae) handeln, die von STERNBERG (1993) zum ersten Mal als kommensalische Diptere auf einer adulten Libelle, hier *Cordulegaster boltonii* (DONOVAN, 1807), beobachtet wurde. Die Fliege saß im Medianfeld auf der Unterseite des rechten Hinterflügels; weitere Fliegen konnten auf dem Foto nicht gefunden werden. Da die Fliege während des Fluges nicht auf dem Flügel gesessen haben konnte, mußte sie unmittelbar nach dem Absetzen (vom Thorax aus?) auf den Flügel geflogen sein. Den Fundumständen nach ist es äußerst unwahrscheinlich, daß die Fliege die Libelle erst nach deren Absetzen angeflogen hatte. Daher dürfte die Fliege die Libelle zumindest als Transportwirt benutzt haben, und es sich somit um einen Fall der Phoresie handeln. Sollte es sich bei der beobachteten Fliege jedoch tatsächlich um einen Vertreter der Gattung *Desmometopa* gehan-

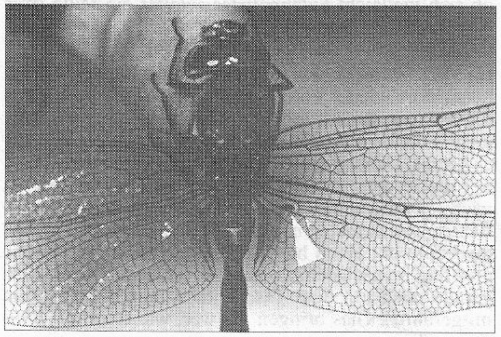

Abb. 1: Männchen von *Anaciaeschna isosceles* mit der Fliege am rechten Hinterflügel (vor der Spitze des weißen Pfeiles)
(Foto: 22. 6. 1991, Bois Verdun (Rhone), K. BUCK)